

CISM WM in Ryazan (RUS), 18. – 30. Juli 2006

Die Führung der CISM Schweiz entschied sich auch im 2006, ein RW-Team nach Russland an die WM auf Medaillen-Jagd zu senden. Um die begehrten Slots kämpften die zwei CISM Teams Rotondo und AFG, erneut setzte sich die AFG durch und gewann die interne Selektions mit 118 zu 116 Punkten.



In Ryazan, eine Stadt in der Grösse von Zürich ca. 200km südlich von Moskau, warteten ein paar Überraschungen auf die schweizer Delegation. Zuerst mal eine positive, drei Top-Teams im RW hatten sich entschieden nicht teilzunehmen (wahrscheinlich aus Angst von den Helveten...), dann aber eher eine negative mit der Präsenz der FAI-GoldenKnights, ein Profi-Team dass mit seinen 1000 Trainingsprüngen pro Jahr selbst im FAI über 20 Pkt. im Schnitt fliegt. Zudem weigerten sich die Russen am Mi-8 Helikopter die Heckrampen-Verschaltung abzunehmen und zwangen uns aus der kleinen Seitentüre – etwa mit einer Türe eines Fiat Tschinquétschentos vergleichbar – zu springen. Zum Glück war die AFG kurz vor der WM noch quer durch ganz Europe gedüst, um ein paar Heckrampen-Exits zu trainieren...

Das Wetter während der WM liess nur 3 der 6 Sprünge zu, auch das Zielspringen konnte nicht ganz abgeschlossen werden. Eigentlich war es aber nicht das Wetter sondern die pomadige Organisation der russischen Armee, die apatisch etliche Wetterslots verpasste und oft in totaler Inaktivität versank, wahrscheinlich träumend von den guten alten Zeiten des kalten Krieges.

Schnell wurde uns klar dass im 4er Formationsspringen die USA kaum zu schlagen waren. Mit neuem CISM-Rekord von 32 Pkt im Runde 2 setzten sich die goldenen Ritter durch und gewannen überlegen mit einem Schnitt von 28 Pkt diese WM. Die Helveten kämpften tapfer und konnten sich mit einem Schnitt von 21.3 Punkten gegen Litauen durchsetzen. Als einziges nicht-Profiteam die Silbermedaille zu holen, und dies erst noch mit einem Neueinsteiger (Bruno Rychen, ehem. Mojitos), keine einfache Sache. Dies zeigt einmal mehr dass wir Schweizer in Sache „Trainings-Effizienz“ kaum zu schlagen sind.

Im Zielspringen waren wir nicht ganz so erfolgreich, was jedoch nicht erstaunlich ist mit zwischen 0 und 4 Trainingsprüngen. Nur Till Vogt, beim Zielen als Joker an Stelle von Nuss eingesetzt, konnte sein Talent aufblitzen lassen und erzielte mit 10cm aus 7 Sprüngen eine gute B-Limite.

Nach 2001 in Abu-Dhabi holt sich die AFG erneut die Silbermedaille an einer CISM-WM. Dies ist nur möglich dank einer guten Organisation (Trainer, Coach), unermüdlichen Einsatz im Training und viel Erfahrung an Weltmeisterschaften. Um in Zukunft weiter mit den Profis mithalten zu können muss der Aufwand nochmals gesteigert werden, sonst droht das Versinken in die Mittelklasse.

Autor
Gil Dénéreáz

Ranglisten unter:

4-way: http://www.cism-milспорт.org/eng/b1_sport/16_parachuting/images/pdf_files/results_2006/MenTeamFormationSkydiveResult.pdf

Ziel: http://www.cism-milспорт.org/eng/b1_sport/16_parachuting/images/pdf_files/results_2006/MenIndividualAccuracyResult.pdf



Die Schweizer Delegation (inkl. Übersetzer-Soldaten)